



Studentische Körperschaft der Universität Basel
Petersplatz 1
4003 Basel

061 267 30 06
skuba@stud.unibas.ch

Protokoll

Fachgruppentreffen am 11. November 2008 um 18:15 im skuba-Keller

1. Begrüssung

Die Anwesenden werden vom skuba-Vorstand begrüsst, ausser Patricia (Ressort Fachgruppen und Wahlen) sind noch Lukas (Ressort Unipolitik.extern), Ulli (Ressort Unipolitik.intern) und Dani (Ressort Kultur & Soziales) anwesend.

2. Besuch Vizerektor Kugler

Der neue Vizerektor Herr Kugler hat sich bereit erklärt, einen kleinen Input an das Treffen beizusteuern. Es geht in erster Linie darum, ihn und seiner Arbeit kennen zu lernen, weil das Vizerektorat Lehre und Planung für die Studierenden der Teil des Rektorats ist, der den stärksten Einfluss auf ihr Studium nimmt.

Herr Kugler bedankt sich für die Einladung und gibt einen kleinen Einblick in seine Arbeit und seinen Ziele, die er in nächster Zeit erreichen will. Er betont, dass 40% seiner Arbeitszeit für Sitzungen in verschiedenen Gremien und Kommissionen benötigt werden. Daneben beschäftigt er sich im Moment vor allem mit den Quality Audits an der Uni Basel (mehr dazu: <http://qes.unibas.ch/projekte/akkreditierung/>). In Zukunft sollen zum einen die Evaluationen der Lehrveranstaltungen und auch der Kreditpunktvergabe an der Uni Basel weiter vereinheitlicht werden. Auch sollen die Leistungen der Uni Basel mit Hilfe der Absolventenbefragungen quantifiziert werden.

3. FG-Mailadresse

Es stellt sich immer wieder die Frage, ob es einfacher wäre, wenn jede Fachgruppe eine offizielle Mailadresse hätte (XXX@unibas.ch), oder ob es besser wäre, die PräsidentInnen mit der eigenen Mailadresse direkt anzuschreiben.

Patricia spricht sich dafür aus, dass dies jede Fachgruppe, ihren Gewohnheiten entsprechend, selber entscheiden soll. Von der skuba aus gesehen wäre es jedoch viel einfacher, immer dieselbe Mailadresse zu haben, da es viel weniger Mutationen auf der Webseite und dem Mailverteiler geben würde. Es könnte auch ein Vorteil für die FGs sein, da auf diese Weise eine lückenlose Archivierung des Mailverkehrs gewährleistet wäre, was bei manchen Präsidienwechseln nicht immer der Fall ist.

Kai von der BESS ergänzt, dass man beim URZ ohne Probleme eine ...@unibas.ch-Adresse für Fachgruppen eröffnen kann (<http://urz.unibas.ch/>).

4. Zwischenresultat Wahlen in SR und Fakultätsversammlungen

Die Zwischenergebnisse der Wahlen werden vorgestellt. Anschliessend wird für Kandidaturen geworben, insbesondere die Phil. II Fakultätsversammlung und die Sitze der Theologie sind im Moment noch sehr unterbesetzt.

Die aktuellen Ergebnisse zu den Wahlen können unter www.skuba.ch/wahlen-2009 eingesehen werden.

5. Kopierkartenumfrage

Die skuba hat im Frühling mit den FGs zusammen eine Umfrage zur Vereinheitlichung des Kopierkartensystems gemacht. Das Resultat wird kurz vorgestellt und das weitere Vorgehen erklärt.

Es haben sich alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben für eine Vereinheitlichung des Kopierkartensystems ausgesprochen. Die Ausnahme bildet ein kleineres Institut, das befürchtete eine Einnahmequelle zu verlieren.

Dies ist für die skuba ein klares Zeichen, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. In der nächsten Sitzung der Planungskommission der Uni (PlaKo) soll dieses Geschäft traktandiert werden. Die skuba erhofft sich ein rasches Weiterkommen in dieser Frage.

6. Optimierung der Studentischen Partizipation, mit Input von David Troxler (VSS) (Mathias Hunziker)

David Troxler liefert einen kurzen Input über Studentische Partizipation. Dies ist ein kleiner Auszug aus einem Workshop, der vom VSS (<http://www.vss-unes.ch>) angeboten wird.

Er fragt nach verschiedenen Arten von Partizipation. Man muss sich bewusst sein, dass es auch eine bestimmte Art von Partizipation ist, wenn man sich nicht beteiligt.

Anschliessend wird über die studentische Partizipation in der skuba und ihren Gremien diskutiert. Die Partizipation ist nicht schlecht, aber auch nicht sehr gut. Es wird natürlich keine Lösung für das Problem gefunden, aber darauf hingewiesen, dass man nur immer wieder die Personen im eigenen Umfeld dazu motivieren kann an der studentischen Selbstverwaltung zu partizipieren. Die skuba ist immer bemüht aktuelle Themen aufzugreifen und unter die Studierenden zu bringen, damit kann man sicher auch einige Personen motivieren, sich an der Diskussion zu beteiligen.

7. AG Phil.Nat. (Patrick Mächler)

Es wird die Frage aufgeworfen, ob es für die Phil. II Fakultät sinnvoll wäre, parallel zu der bereits bestehenden AG Phil. I eine AG Phil. II aufzuziehen.

Einige der anwesenden der Phil. II Fakultät würden den Versuch gerne starten, haben aber nicht die Kapazität eine solche Veranstaltung zu organisieren, vor allem wenn nicht sicher ist, dass es ein Erfolg wird. Patricia schlägt vor, im nächsten Semester ein Starttreffen für ein AG Phil.Nat. zu organisieren. Dieser Vorschlag wird angenommen.

8. Fragen und Varia

Patricia bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit zwischen der skuba und den FGs in diesem Jahr. Es werden alle eingeladen zum informelleren Teil (Apéro) des Treffens zu bleiben.

Es wird gewünscht, dass künftig in den skuba Newslettern ein Index vorangestellt wird, damit man auf einen Blick sieht, welche Mitteilungen enthalten sind. Patricia gibt diesen Vorschlag gerne an das Sekretariat weiter.

Im Gespräch mit den einzelnen VertreterInnen der FGs hat sich ergeben, dass gewünscht wird, das FG-Treffen einmal im Semester statt finden zu lassen. Dieser Vorschlag wird gerne aufgenommen. Das FG-Treffen wird versuchsweise in einem halbjährlichen Turnus durchgeführt.

Für das Protokoll, Patricia Zweifel